

# ATEMWEGSINFEKTIONEN

ZB MED

Das Drei-Tage-Makrolid

## Antibiotikatherapie leicht gemacht

**Bakterielle Infektionen mit einer nur dreitägigen Antibiotikatherapie zu beherrschen, war vor sechs Jahren eine Sensation. Inzwischen hat sich das Drei-Tage-Makrolid weltweit durchgesetzt: Die zuverlässige Wirksamkeit ist ebenso gut dokumentiert wie die gute Verträglichkeit.**

**M**akrolide sind seit über 45 Jahren bekannt. Gut 30 Jahre wird der erste Vertreter – Erythromycin – erfolgreich in der Therapie eingesetzt. Seit etwa zehn Jahren stehen die modernen Weiterentwicklungen Roxithromycin, Clarithromycin und Azithromycin zur Verfügung, die über ein breites Wirkungsspektrum verfügen.

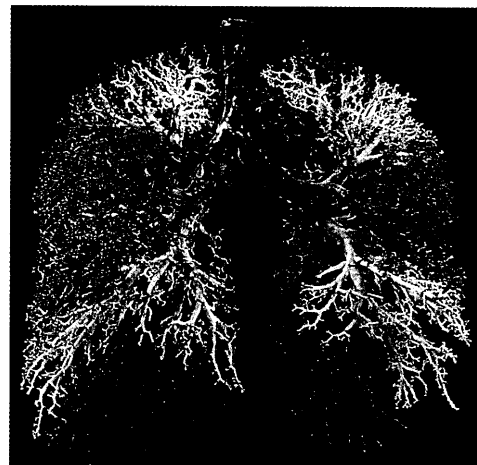
### Verbesserte Verträglichkeit

Azithromycin beispielsweise erfasst alle wesentlichen Keime ambulant erworbener Atemwegsinfektionen, viele Erreger von Hautinfektionen und auch diejenigen der nicht gonorrhöischen Urethritis. Hinzu kommt eine verbesserte Verträglichkeit. Nach den Worten von Professor H. Lode, Berlin, haben die modernen Makrolide begrenzte Nebenwirkungen, im geringen Umfang gastrointestinale Beschwerden. Im Vergleich zu den Betalaktamantibiotika sind allergische Reaktionen selten.

— \*Symposium „Neue Aspekte der Therapie mit Zithromax®“ am 11.12.99 in Hamburg.  
Veranstalter: Pfizer GmbH, Karlsruhe.

### Kurze Einnahmedauer von nur drei Tagen

Vor allem Azithromycin erleichtert die Antibiotikatherapie. Der Vorteil ist die auf drei Tage begrenzte Einnahmedauer, bei nur einer Einnahme täglich. Diese „Drei-Tage-Therapie“ ist klinisch bei einer Vielzahl von Indikationen erprobt und von den Behörden zugelassen. Das Makrolid mit dem einfachen Einnahmodus und der langen Wirkungsdauer erfüllt die Kriterien, die heute an ein



Verzweigung der Bronchien.

(MMW-Titel 9/1 990)

Atemwegsantibiotikum gestellt werden (Tabelle 1).

Indikationen für Makrolide laut Lode:

- Infektionen des Respirationstrakts,
- Infektionen im HNO-Bereich,
- Pneumonie, hervorgerufen durch Chlamydien, Mykoplasmen oder Legionellen,
- Hautinfektionen und
- nicht gonorrhöische Urethritis.

Tabelle 1 Anforderungen an ein Atemwegsantibiotikum	
—	<b>Hohe Effektivität gegen das typische Erregerspektrum,</b>
—	<b>gute bakteriologische Aktivität,</b>
—	<b>optimale Pharmakodynamik mit hohen Spiegeln am Infektionsort,</b>
—	<b>optimale Kinetik, die eine Einmalgabe ermöglicht,</b>
—	<b>gute klinische Dokumentation,</b>
—	<b>Compliance fördernde Einnahme,</b>
—	<b>hohe Verträglichkeit und</b>
—	<b>angemessener Preis.</b>

(modifiziert nach Lode)